

anderen Berufen nach der Zahl der in ihnen Beschäftigten, veranschaulichen die Entwicklung der Gemüsekultur in den einzelnen deutschen Teilgebieten und versuchen die Bedeutung des Gartenbaus für den Arbeitsmarkt und für die Ernährungsgrundlage der Bevölkerung im Gegensatz zur Landwirtschaft zu erweisen. Den Uebergang zur eigentlichen Werbung bildet eine Darstellung des Kreislaufs der Wirtschaft: Kauft der Städter deutsche Gartenbauerzeugnisse, so kann der deutsche Gartenbauer Bedarfsartikel von der deutschen Industrie und vom deutschen Handwerk kaufen.

Bei den eigentlichen werbenden Darstellungen ist es nicht nur sympathisch, sondern werbepsychologisch durchaus richtig, daß nicht direkt gegen die ausländische Konkurrenz zu Felde gezogen wird, sondern daß der Versuch gemacht — wenn auch leider nicht konsequent durchgeführt — wird, für die deutschen Erzeugnisse auf Grund ihrer eigenen Qualitäten zu werben und ihren Wert den Verbrauchern vor Augen zu führen.

So wird begonnen mit einem Hinweis auf die richtige Ernährung als Fundament der Gesundheit, es wird berichtet, daß der deutsche Gemüsebau seine Erzeugnisse nach Menge und Art dem Verbrauch anpaßt, und es wird schließlich

das Verhältnis der durchschnittlichen Ausgaben für Gemüse und Obst zu den Aufwendungen für Fleisch im einzelnen Haushalt gezeigt, wobei merkwürdigerweise der Hinweis darauf unterlassen wird, daß dies Verhältnis denkbar ungünstig ist vom Standpunkte der Ernährung (und selbstverständlich auch von dem des Gartenbaus). Schließlich geht es aber doch nicht ohne direkte Angriffe auf das Ausland ab. Doch auch hier — und das ist das einzig Richtige und ein vorbildliches Beispiel — wird versucht, mit solchen Argumenten zu überzeugen, die wirklich den Verbraucher als solchen etwas angehen. Der Vergleich zwischen den auf langem Transport nachgereiften oder künstlich zur Reife gebrachten Erzeugnissen des Auslandes und den ausgereiften und frisch geernteten Früchten der Heimat ist ebenso schlagend und wirklich werbend wie das Argument, daß deutsche Blumen auf dem kürzesten Wege in den Handel gelangen und daher frischer und haltbarer sind. Diesen starken Argumenten gegenüber dürfte es auch der klugen Hausfrau ziemlich nebensächlich sein, daß der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft in ihrem Haushalte beginnt und daß sie daher deutsche Ware zu kaufen hat, oder daß Tausende deutscher Gärtnerfamilien im Blumen- und Pflanzenbau Arbeit und Brot finden. Was würde ihr

**Das Fundament der Gesundheit  
ist die richtige Ernährung**

Fleisch  
Zucker  
Fett  
Brot  
Obst und Gemüse  
deutsches Obst und Gemüse

sind nur Bausteine.  
Bei keinem Essen  
vergessen!

geben durch ihre Vitamine und Mineralsalze  
den Markt zum Aufbau  
des Fundaments der richtigen Ernährung.

**Warum deutsche Blumen ?**

Auf kürzestem Wege gelangen sie in den Handel.  
Sie sind frischer, haltbarer.

Tausende deutscher Gärtnerfamilien  
finden im Blumen- und Pflanzenbau  
Arbeit und Brot.